

Auslandssemester UFRJ Rio de Janeiro SoSe 2024

Vor dem Auslandsaufenthalt:

Von der Uni wird für den Aufenthalt die klassische Bewerbungsmappe mit Motivationsschreiben etc. Gefordert. Speziell ist nur der Tuberkulosestest, der beim Hausarzt ca. 80 Euro kostet.

Der größte Kopfschmerz vor dem Aufenthalt in Brasilien ist die Organisation des Visums. Die Bestätigung von der UFRJ kam bei mir erst Ende Dezember, also ein bisschen mehr als einen Monat vor meiner Reise nach Brasilien und ich dachte ich würde das Visum nicht mehr rechtzeitig bekommen. Deshalb auf jeden Fall die anderen Dokumente schon vorher organisieren (vor allem Führungszeugnis kann dauern in Deutschland, Tipp falls es knapp wird: Man kann sich bei dem Kundenzentrum in Köln den Antrag auf das Führungszeugnis ausdrucken lassen, damit nach Bonn fahren und sich da das Führungszeugnis direkt ausdrucken lassen, es sei denn du hast eine andere europäische Staatsbürgerschaft).

Dabei muss man darauf achten, dass die geforderten Dokumente je nach Konsulat unterschiedlich sind. Das heißt für Kölner: Nach der Seite von dem brasilianischen Konsulat in Frankfurt gucken.

Das Visum war am Ende doch schneller da als gedacht (1 Woche) und es hat noch Alles geklappt.

Während des Aufenthalts:

In Rio hab ich Anfang Februar erstmal mit Freunden aus São Paulo Carneval gefeiert. Den ersten Monat habe ich in der "Comunidade" Vidigal gewohnt.

Wenn man noch nie vorher in Brasilien war, sollte man vielleicht nicht direkt da wohnen, jedoch sind die meisten Favelas in der Zona Sul auch keine no-go areas.

Speziell Vidigal ist mein Lieblingsviertel von Rio mit traumhafter aussicht auf das Meer. Was jedoch für gesamt Rio gilt: Man muss immer mehr oder weniger aufmerksam sein, wo man sich befindet, welche Leute um einen sind und wo man seine Wertsachen hat.

Ich bin von Vidigal dann nach Flamengo gezogen und von da dann nach Laranjeiras, da ich in der Republica (Wort für Wohnheim oder WG) in Flamengo nicht ganz zufrieden war.

Die Suche läuft größtenteils über Facebook (Vorsicht vor Betrug) oder wenn man nach einem eigenen Apartment sucht, über Apps wie quinto andar. Für mein Zimmer in Laranjeiras habe ich ca. 280€ Miete gezahlt.

Die Uniklinik der UFRJ ist relativ weit nördlich auf der Ilha do Fundão.

Dort kann man auch wohnen, was ich aber nicht empfehlen würde, da dort außer der Uni gar nichts ist und man schwer in das Center oder die Zona Sul kommt, wo das meiste los ist.

Fast alle die für einen Austausch kommen, wohnen in der Zona Sul, da es die beste Sicherheit, Ausgehmöglichkeiten und natürlich Nähe zum Strand gibt. Die Viertel sind aber auch dementsprechend teurer, vor allem Ipanema, Leblon, Lagoa.

Praktisch ist in der Nähe der Buslinie 485 zu wohnen, weil die relativ schnell zur Uni fährt. Es gibt auch einen Bus der Uni, der vom Campus in Urca zum Campus in Fundão fährt.

Uni:

Die UFRJ gehört zu den besten Unis in Brasilien, es mangelt jedoch an Finanzierung. Der Unterricht ist sehr gut, jedoch ist die Infrastruktur des Unikrankenhauses nicht das, was man jetzt vielleicht aus Deutschland kennt. Auch die Organisation ist in Brasilien nicht immer top. Bei meinem Willkommenstag der Uni beispielsweise habe ich erst erfahren, dass mein Semester schon seit 3 Wochen am laufen war. Damit das hier keinem mehr passiert: Filomena Maiolino ist die Austauschzuständige der Med. Fakultät (filomena.interfm@gmail.com)

Wenn ihr aber Fragen zu euren Kursen habt, wendet euch am besten an die anderen Studenten. Die sind meistens super hilfsbereit und wissen meist besser bescheid als die Professoren. Einige von ihnen sind die Semesterleiter und für die Organisation und Beantwortung von Fragen verantwortlich.

Ich habe Psychatrie, Gynäkologie, Pediatrie und Doenças Infecciosas (DIP) belegt. DIP habe ich aber dann abgebrochen, weil es mir zu anstrengend war jede Woche zwei Tests zu schreiben.

Leben in Rio

In Rio wird es nie langweilig. Es gibt unglaublich viele Sachen zu tun. Angefangen bei unglaublich schönen Stränden, den Bergen wo man im Tijuca Nationalpark wandern gehen kann, Bars in Ipanema und Botafogo, Bailes, Party in Lapa man kann einfach fast alles machen.

Die Stadt ist am pulsieren man hat selten eine Pause. Ich war in meiner Freizeit meistens surfen am Arpoador, klettern in Botafogo oder Abends irgendwo Unterwegs. Wer es mag zu tanzen, dem kann ich Bars mit Samba oder Forro empfehlen.

Jeden Samstag gibt es einen second hand Markt auf dem Praca XV, wo man viele Klamotten findet.

Und noch zuletzt einen Tipp: Praia da Itacoatiara, etwas schwer zu erreichen, aber es lohnt sich.